



Henriette „Henni“ Maria Holtz

Yes, to dance beneath the diamond sky
With one hand waving free
Silhouetted by the sea
Circled by the circus sands
With all memory and fate
Driven deep beneath the waves
Let me forget about today until tomorrow.

Bob Dylan – Mr. Tambourine Man

Henni Holtz hat diesen Bezirksausschuss über zwei Jahrzehnte geprägt. Sie war REGSAM-Beauftragte, Frauenbeauftragte, Ausländerbeauftragte, Baumschutzbeauftragte und viele Jahre stellvertretende Vorsitzende im Unterausschuss Mobilität, vormals Verkehr. Seit 2008 war sie überdies durchgängig Fraktionsvorsitzende – zunächst einer kleinen eingeschworenen Truppe von 3 Personen, zuletzt sprach sie für die größte Fraktion im BA 19. Im Juni letzten Jahres erfuhr sie, unheilbar erkrankt zu sein. Mit großer Tapferkeit und dem ihr eigenen Pragmatismus akzeptierte sie die entsetzliche Diagnose, arbeitete klaglos noch bis November weiter, Mitte Dezember wurde sie ins Christophorus Hospiz verlegt. Am 11. Februar ist sie dort friedlich eingeschlafen.

Viele Mitglieder des BA19 verbindet eine gemeinsame politische Geschichte mit Henni Holtz. Mit Erinnerungen an politische Erfolge, aber auch an immer wieder erörterte und teils erfolglos gestellte Tempo-30-Anträge, Erinnerungen an gemeinsame Jahre im BA mit allen dazugehörigen Diskussionen, Auseinandersetzungen und auch persönlichen Überwerbungen. Denn Henni war streitbar. Sie hatte eine Menge Ahnung, politische Erfahrung und Gespür, sie war sehr klug, informiert, klar in ihrer Meinung, gelassen und sie war mutig. Henni war in der grünen Frauenbewegung sozialisiert und entsprechend deutlich waren manche ihrer Wortbeiträge. Die Fraktion konnte sich immer darauf verlassen, dass Henni gemeinsame Positionen – auch gegen größte Widerstände – vertrat. Andersherum stimmte Henni, sofern sie es inhaltlich für angebracht hielt, auch schon einmal gegen ihre 11 Mitstreiter*innen – begleitet von den Worten: „Sorry, Fraktion!“.

Im Persönlichen war Henni jedoch sehr zugewandt, immer offen und interessierte sich dafür, wie es ihren Mitmenschen ging. Sie war ein liebevoller, fürsorglicher und großzügiger Mensch. Und sie feierte unglaublich gerne. Wir durften in den letzten Wochen noch so manch' bewegendes Gespräch mit Henni führen und erleben, wie sie mit großer Dankbarkeit und Gelassenheit auf ihr Leben zurückblickte, das immer auch ein politisches Leben war.

Liebe Henni, du hinterlässt eine große Lücke in der Fraktion und im BA 19 und es gibt so viele Dinge, die uns in der gemeinsamen politischen Arbeit an dich erinnern. Du hast deine Krankheit mit beeindruckender Tapferkeit und Stärke ertragen und wir sind dir sehr dankbar, dass wir uns in den letzten Wochen im Hospiz noch von dir verabschieden durften.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt Hennis Familie und ihren engsten Wegbegleiter*innen.